

NACHRICHTENBLATT

Einladung

zur **Halbjahresversammlung**
am **18. Sept. 1965** um 20 Uhr
im Restaurant Jachan
Tile-Brügge-Weg, a. d. Oberreal-
schule.

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



Juli/August 1965

718

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 49 01 37.

Am Rande bemerkt

FROMM sind sie sicher nicht mehr alle, aber frisch, fröhlich und frei — diese drei von den vier roten F in der weiß wallenden Flagge der Turnerschaft stimmten wieder. Der dem Kinderturnhemd mit den DTB-Initialen längst entwachsene Beobachter stellte mit staunendem Vergnügen fest, daß knapp vier Jahrzehnte diesen reinen Amateuren nichts anhaben konnten. Im Zeitalter der schienbeinknackenden Berufsfußballer, wo eine Mannschaft für geschäftliche Manipulationen der Manager bestraft werden kann, erwies sich der sonntägliche Sommergarten am Funkturm als eine Oase der körperlichen Anstrengung um der reinen ausgleichenden Spiellust willen. Was dort im Alter zwischen 3 und 70 über den Rasen turnte, das waren noch wirklich spielende Menschen im klassischen Sinne, die ohne Mexiko-Fahrkarte in der puren Teilnahme am Wettkampf ihre Befriedigung finden und damit dem olympischen Ideal gerecht werden. Turner auf zum Streite in äußerst friedlicher, wohl organisierter Manier. Die Faustballspieler kämpften um den Sieg bis zur Erschöpfung, obgleich er äußerlich nur mit einem Eichenkränzchen belohnt wurde. Zehn junge Männer, Angehörige einer Generation, der nachgesagt wird, sie frage bei jeder Anstrengung, sofern es sich nicht um Twist handelt, was materiell dabei herauspränge. Nun braucht man nicht dem Berliner Landesturnfest beizuwohnen,

um des Unsinn abwertender Verallgemeinerungen eingedenk zu werden. Doch wenn man die Jungen zu Dutzenden freie Salti über Kästen und Pferde drehen, die Mädchen am Stufenbarren die gewagtesten Rückwärtsgrätschen springen, die alten Herren nach Tonband-Musik den Rumpf schon etwas mühsam beugen, die Kleinsten noch tolpatschig auf Vater Jahns Spuren hüpfen sah, schwindet die Furcht, im Jahre 1984 würden nur noch gegen Entgelt Kniebeugen geschafft werden. Hier scheut sich die Mannschaft Rot auch nicht, den Weißen den Ball aufzuheben, weil sie ja dem Gegner damit keinen Vorteil im Berufswettkampf verschafft. Kein Schrei der Massen hält über das Rondell. Zur fanatisierten Anteilnahme bieten die emsig eingeübten Vorführungen keinen Anlaß. Man sitzt familienweise an den Gartentischen, zischt Weiße und knackt Bockwürste, und freut sich über den ranken Nachwuchs, der die Freude an der Körperbeherrschung so ernst nimmt und dabei so lustig ist. Fachkundiges Publikum versucht aus der kribbelnden Schar den jeweiligen Sprößling mit anerkennendem Blick herauszuklauben. Niemand vermißt beim Schauturnen die Show. Auch würde keiner auf die Idee kommen, anerkennend, aber damit auch eine Ausnahme feststellend, den Wettkampf als anständig geführt zu bezeichnen. Es wäre sinnlos, den vier F ein fünftes, sprich fair, hinzuzufügen. Fairness versteht sich bei den Turnern noch immer von selbst. -thes

(Der Tagesspiegel)



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 43 73 11



Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,
1 Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

Ergebnisse vom Anturnen der Turn- abteilung am 23. Mai 1965

Nachdem das Frühjahrssportfest 2 Wochen
zuvor wegen zu schlechter Witterung abge-
brochen werden mußte, hatten wir beim 2.
Versuch, wenn auch bei starkem Wind, trok-
kenes und zeitweise sonniges Wetter.

Bei zahlenmäßig geringerer Beteiligung als
an den davorliegenden Jahren und improvi-
sierter Abwicklung hatten alle Beteiligten
ihren Leichtathletik-Wettkampf zu absolvie-
ren.

Hauptsächlich die Wettkämpfer des Lan-
desturnfestes konnten sich testen und ihre
Leistungen noch einmal überprüfen.

**Leider fehlte eine große Anzahl unserer
Schülerinnen und Schüler.** Woran liegt es,
daß trotz ständigem Ansagen auf der Halle
unser Nachwuchs dann doch verhältnismäßig
schwach vertreten war? Die Beteiligung der
Erwachsenen ließ ebenfalls zu wünschen
übrig! Dafür war die Beteiligung der weibl.
und männl. Jugend erfreulich rege.

Turner, 3-Kampf

1. Ingo Schmiedendorf	208,5 Pkt.
2. Hans Ohnesorge	163 Pkt.

Turner, 4-Kampf

1. Hans Quade	292 Pkt.
---------------	----------

Turner, 4-Kampf

1. Heinz Kayser	329 Pkt.
2. Ingo Schmiedendorf	329 Pkt.
3. Kurt Hoffmann	286 Pkt.
4. Willi Schröder	270 Pkt.
5. Alfons Kopowski	246 Pkt.

Turner, 4-Kampf

1. Richard Seifert	163 Pkt.
--------------------	----------

Turnerinnen, 19—25 Jahre

1. Helga Herder	186,5 Pkt.
2. Ursula Dämpfert	164,5 Pkt.
3. Margitta Barnick	157 Pkt.
4. Doris Andreas	149,5 Pkt.

Turnerinnen, 35 J. u. älter

1. Irmgard Grave	125 Pkt.
------------------	----------

Jugendturner A

1. Jürgen Gebhardt	174 Pkt.
2. Peter Klingsporn	163,5 Pkt.
3. Bernd Jetses	159 Pkt.
4. Holger Wirth	131 Pkt.
5. Norbert Keichel	121 Pkt.

(2 Übungen)

Jugendturner B

1. Bernd Kayser	237 Pkt.
2. Karl-Heinz Haut	230 Pkt.
3. Bernd Rautenberg	205 Pkt.
4. Ortfried Vetter	195 Pkt.
5. Peter Bock	187 Pkt.
6. Joachim Pydd	177 Pkt.

7. Peter Sasse	155 Pkt.
8. Winfried Dubell	122 Pkt.
9. Klaus Klingsporn	102 Pkt.

(2 Übungen)

Jugendturnerinnen A

1. Sylvia Hildebrandt	195 Pkt.
-----------------------	----------

Jugendturnerinnen B

1. Margrit Gohlisch	234 Pkt.
2. Gabriele Malies	209,5 Pkt.
3. Felicitas Wronski	206 Pkt.
4. Sylvia Brandt	198 Pkt.
5. Dagmar Lorenz	190,5 Pkt.
6. Birgitt Köhler	189 Pkt.
7. Petra Bock	183,5 Pkt.
8. Angelika Sittka	178,5 Pkt.
9. Christiane Neumann-Mothill	168 Pkt.

Hans Quade, Oberturnwart

Anturnen der Nordvereine

Die Plazierungen unserer Teilnehmer, die
die Sieggrenze erreicht haben:

Schülerinnen: Jahrg. 1953

5. Vera Seifert	49,5 Pkt.
-----------------	-----------

Schülerinnen: Jahrg. 1952

1. Cornelia Quade	47 Pkt.
6. Carmen Steiner	42 Pkt.

Schülerinnen: Jahrg. 1951

4. Beate Schlüssler	48 Pkt.
---------------------	---------

Schüler: Jahrg. 1954

4. Peter Parketny	48,5 Pkt.
6. Ingo Dubell	43 Pkt.
7. Udo Deutschmann	40 Pkt.

Schüler: Jahrg. 1952

3. Winfried Schmidt	49 Pkt.
---------------------	---------

Schüler: Jahrg. 1951

2. Rainer Gegusch	61 Pkt.
-------------------	---------

Klaus Gegusch

Blankenese 1965 war eine Reise wert

Mit 52 Teilnehmern waren wir über die
Pfingstfeiertage Gäste des Blankeneser Män-
nerturnvereins. Tbr. Werner Boy und seine
Turnerinnen und Turner hatten uns durch die
abwechslungsreiche Programmgestaltung er-
lebnisreiche Tage in Blankenese beschert.
Ein Erlebnis besonderer Art war für 34 Tege-
ler die Pfingstfahrt mit der 4500 t großen
„Wappen von Hamburg“ nach Helgoland.
Obwohl die 4 Std. Aufenthalt auf der Insel
nicht allzu viel Bewegung zuließ, ging eine
große Gruppe der Helgolandfahrer ins ge-
heizte Meerwasserschwimmbecken, um hier
den Salzgehalt festzustellen.

Auf dieser Fahrt wurden wir von 11 Blan-
keneser Turnerinnen und Turnern, an der Spitze
Werner Boy, begleitet, die uns ausführlich
die Umgebung der Elbufer erklärten und die-
se Schiffsreise zu einer wahren Turnfahrt wer-
den ließen.

Begünstigt vom Wetter verlief diese Fahrt
ohne besondere Vorkommnisse. Auch an der

STRICKWAREN

JACKEN — PULLOVER — STRICKWAREN ALLER ART

Anfertigung auch nach Angaben

Paul Jackisch

1 BERLIN 21, GOTZKOWSKYSTRASSE 26

Vereinsmitglieder 10% Rabatt Freitag von 18—22 Uhr Turnhalle Treskowstr.

Zonengrenze wurde alles ohne Einspruch abgewickelt.

Wir Tegeler Turnerinnen und Turner danken unseren Blankeneser Turnfreunden nochmals recht herzlich für die turnkameradschaftliche Aufnahme.

Auf ein Wiedersehen 1966 zu unserer 75-Jahrfeier in Tegel. Hans Quade

Meine erste Fahrt

Schon lange hatte ich mich auf diese Fahrt gefreut, denn es war ja meine erste mit dem Turnverein. Am Freitag vor Pfingsten war es dann endlich so weit. Mit etwas Verspätung fuhren wir, 48 Turnerinnen und Turner, in Richtung Hamburg ab. Es war gerade 23.15 Uhr. Bei den Jugendlichen herrschte im Bus eine sehr strenge Sitzordnung, denn es hieß: „Mädchen links, Jungen rechts!“ Bald aber lockerte sich diese „Ordnung“ auf.

Um 7.30 Uhr erreichten wir am Sonnabend unser Ziel: Hamburg-Blankenese an der Elbe. Nach einem ersten Beschnuppern der Umgebung wurde Kaffee getrunken, und anschließend bauten wir Jugendlichen im Vereinslokal „Sängerheim“ unsere Betten. Die Erwachsenen suchten ebenfalls ihre Quartiere auf, um sich etwas frisch zu machen. Nach dem ersten Hamburger Mittagessen begann bald unser Vergleichskampf im Geräteturnen. Viele schöne Leistungen gab es in der neuen Turnhalle der Gorch-Fock Schule zu sehen.

Am Abend beim gemütlichen Beisammensein im „Sängerheim“ wurde dann mit etwas Verspätung die langerwartete Siegerehrung von Werner Boy, dem Oberturnwart des Blankeneser MTV, mit seinem bekannten Humor vorgenommen. Die Ergebnisse folgen am Schluß des Berichts. Wir Jugendlichen fielen bald totmüde ins Bett, während die „Volljährigen“ noch lange das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag startete um 5.30 Uhr eine Gruppe von Tegelern und Blankenesern nach Helgoland (siehe eigenen Bericht). Unsere Turnerjugend übte am Vormittag auf einer nahen Liegewiese für den Gruppenwettbewerb. Am Nachmittag machten wir eine Wanderung, verbunden mit vielen Fußschmerzen und sonstigen Quälereien, zur Schiffsbegrüßungsanlage „Schulau“. Mit dem Schiff wollten wir eigentlich anschließend zur Innenstadt fahren, muß-

ten jedoch wegen Überfüllung der Boote die S-Bahn nehmen.

Nach einem „kurzen Bummel“ feierten wir mit den um 23.00 Uhr zurückgekehrten Helgolandfahrern ein Wiedersehen, welches wegen allgemeiner Übermüdung bald beendet wurde.

Am Pfingstmontag fanden Prellballspiele und leichtathletische Wettkämpfe statt. Das Wetter war an diesem Tag nicht ganz so schön wie an den vorangegangenen. Am Nachmittag wurde zusammen mit unseren Blankeneser Turnfreunden Kaffee getrunken. Die Abschiedsstimmung war deutlich zu spüren. Nach den herzlichen Abschiedsworten Werner Boys, der sich schon jetzt im Namen seiner Turnschwestern und Turnbrüder auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr zu unserem 75-jährigen Bestehen freute, wurden die Taschen und Koffer ergriffen, Hände geschüttelt, und dann ging es nach 3 schönen Tagen zurück nach Berlin, wo wir um Mitternacht eintrafen.

Mir hat diese, meine erste, Fahrt sehr gut gefallen, und ich hoffe, daß ich noch viele solch schöner Fahrten mitmachen darf.

Angelika Sittka

Unsere Helgolandfahrt

Höhepunkt unserer Hamburg/Blankenese-fahrt war für unsere Turner zweifellos die Schiffsreise zur schönen Insel Helgoland. Obwohl wir alle erst ziemlich spät zum Schlafen gekommen waren, hieß es am Sonntag früh um 5.00 Uhr schon wieder „Aufstehen!“, denn um 5.30 Uhr brachte uns der Bus bereits nach Hamburg zum Hafen. Dort lag schon das Schiff „Wappen von Hamburg“, welches uns nach Helgoland bringen sollte. Um 7.00 Uhr waren alle Vorbereitungen abgeschlossen, und es ging los. Wir hatten vor Beginn der Fahrt noch reichlich Zeit, das Schiff von oben bis unten zu besichtigen, denn es besteht doch ein kleiner Unterschied im Vergleich zu den Vergnügungsdampfern, die auf dem Tegeler See verkehren.

Nun ging es mit langsamer Fahrt die Elbe abwärts. Wir kamen am Nord-Ostsee-Kanal vorbei und begegneten vielen ausländischen Frachtern. In Cuxhaven legten wir noch einmal an, um auch dort noch Passagiere aufzunehmen. Hier wurden wir Zeuge einer Segelregatta, die auch Kurs auf Helgoland nahm. Kurz vor 11.00 Uhr ging die Fahrt wei-

Modische Stoffe

Aus führenden Webereien Europas
Mantel-, Kostüm-, Kleider - Stoffe

GERHARD SZNUR · Wochenmarkt Tegel · Dienstag, Freitag und Sonnabend

ter, und dann sahen wir auf einmal die zwei ausländischen Schiffe, die im Mahlsand liegen. Bei dem einen Schiff sieht man noch ganz deutlich die Umrisse, während von dem anderen nur noch die Masten zu sehen sind. Beide Schiffe waren bei Nebel von ihrem Kurs abgekommen und dort hineingeraten. Sämtliche Bergungsversuche mußten erfolglos abgebrochen werden, denn der Sand hält seine Beute unerbittlich fest. Bald danach konnten wir am Horizont schon die Felsenküste von Helgoland erkennen. Glücklicherweise war uns der Wettergott gnädig und die Sicht gut. Um 12.45 Uhr machte unser Schiff kurz vor Helgoland fest, und über Bordlautsprecher wurde bekanntgegeben, daß alle Passagiere in die Fischerboote der Helgoländer umsteigen müssen, um damit an Land gebracht zu werden.

Auf der Insel hatten wir ca. 4 Stunden Aufenthalt. Es gibt dort viel Interessantes zu sehen. Man hält es kaum für möglich, daß noch vor ein paar Jahren durch Bombenabwürfe der Engländer alles zerstört war, denn jetzt ist dort viel Leben und Treiben. Überall gibt es neue Häuser, Hotels und viele Touristen. Man hat vom Oberland einen sehr schönen Blick auf das Unterland, die Schiffe und das Meer. Leider war der Aufenthalt viel zu kurz.

Um 16.30 Uhr wurde zur Heimfahrt der Anker gelichtet. Wieder wurde in Cuxhaven angelegt und um 22.00 Uhr lief dann unser Schiff in den Hamburger Hafen ein. Die Lichterpracht des Hafens und der Stadt war ein herrlicher Anblick bei unserer Rückkehr. Am Kai wartete schon unser Bus, der uns wieder

ins „Sängerheim“ zurückbrachte. Um 23.30 Uhr ging es dann in die Federn. Diese Fahrt war für alle ein sehr schönes Erlebnis.

Peter Sasse, Klaus Klingsporn

Ergebnisse des Vergleichkampfs in Blankenese

Altersturner:

3. Kurt Hoffmann	35,80 Pkt.
4. Franz Gente	35,70 Pkt.
5. Heinz Kayser	34,85 Pkt.
8. Willi Schröder	33,55 Pkt.

Turner:

1. Paul Jackisch	35,85 Pkt.
3. Bretzler	33,95 Pkt.
4. Günter Dürau	33,60 Pkt.

Jugendturner:

1. Reinhard Schnitt	36,35 Pkt.
2. Ortfried Vetter	33,25 Pkt.
3. Norbert Keichel	32,90 Pkt.
4. Jürgen Gebhardt	32,35 Pkt.

Turnerinnen:

1. Karola Musilak	34,80 Pkt.
3. Margitta Barnik	33,55 Pkt.

Sportpreise — Gravierungen
Abzeichen — Andenken

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Waidmannsluster Damm 10
Ruf: 43 85 66

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL · BERLINER STRASSE 98
Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

Neu! Bequem! Preisgünstig!

MUNZ-AUTOMATEN-REINIGUNG

Tegel · Brunowstraße 49 · Tel.: 43 88 14

8 Pfd. 8,— DM, jetzt auch 4 Pfd. 4,— DM

Montag bis Freitag 9—19.30 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr · Achten Sie bitte auf die verläng. Geschäftszeit!

4. Margret Keller	32,15 Pkt.
5. Erika Jackisch	31,35 Pkt.
Jugendturnerinnen:	
1. Monika Scherzinger	38,35 Pkt.
2. Margrit Gohlisch	37,60 Pkt.
3. Gabriele Malies	36,35 Pkt.
5. Jutta Schmiscke	35,35 Pkt.
7. Sylvia Brandt	35,30 Pkt.
7. Petra Bock	35,00 Pkt.
Gesamtpunktzahl:	
MTV Blankenese	604,30 Pkt.
VfL Tegel	548,20 Pkt.

Leichtathletische Mehrkämpfe

Altersturner Klasse 3:	
3. Hans Quade	213 Pkt.

Altersturner Klasse 4:	
1. Karl Holznagel	236 Pkt.
3. Heinz Kayser	227 Pkt.
4. Kurt Hoffmann	206 Pkt.
5. Willi Schröder	198 Pkt.
6. Alfons Kopowski	174 Pkt.

Turner:	
1. Knuth Meinke	188 Pkt.
4. Peter Nadler	108 Pkt.

Jugendturner	
1. Bernd Kayser	235 Pkt.
2. Joachim Pydd	198 Pkt.
3. Ortfried Vetter	190 Pkt.
4. Klaus Klingsporn	189 Pkt.
5. Reinhard Schnitt	184 Pkt.
6. Holger Wirth	152 Pkt.

Jugendturnerinnen:	
2. Margrit Gohlisch	219 Pkt.
3. Gabriele Malies	211 Pkt.
4. Monika Scherzinger	209 Pkt.
7. Jutta Schmiscke	174 Pkt.
9. Cornelia Quade	171 Pkt.
10. Angelika Sittka	167 Pkt.

Landesturnfest Berlin 1965!

Wie nach jeder größeren Veranstaltung vor den Berichten der einzelnen Wettkämpfe einer kleiner Zahlenspiegel unseres Vereins.

Einzelwettkämpfer (gemeldet: 55)

Männer	13
Frauen	8
Jutu	14
Juti	20
Gesamt:	55 (!)

Zusätzlich starteten:

2 Mannschaften DTVG	16 Teilnehmer
1 Mannschaft DTVM (Kl. 3)	8 Teilnehmer
2 Mannschaften Prellball	10 Teilnehmer
Gesamt:	34 Teilnehmer
Einzelwettkämpfer	55 Teilnehmer
Gaukinderturnfest	63 Teilnehmer

Teilnehmer des VfL Tegel: 152

Aller guten dinge sind drei!

Deutsches Turnfest Essen 1963: vier mädchen und vier jungen unseres vereins nehmen zum ersten mal an einem wettkampf teil, der ihnen sehr viel freude bereitet. Als **gruppe** von 4 paaren müssen sie singen, turnen, tanzen, schwimmen, laufen und werfen. Von den berliner mannschaften werden sie, völlig unerwartet, zweiter hinter dem TSV Spandau 1860.

Ein jahr später. Berliner mehrkampfmeisterschaften: die teilnehmer aus Essen haben weitere 4 paare für diesen schönen wettkampf gewonnen. So starten 2 mannschaften aus tegel. Diesmal will man es besser machen. Die eine mannschaft will die spandauer schlagen, während die andere ernsthafter konkurrent der ersten sein möchte. Doch wieder klappt es

Sport-Henry

DAS FACHGESCHÄFT FÜR JEDE SPORTART

WOHNWAGEN-MOBILHEIME, STÄNDIGE AUSSTELLUNG

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11 · RUF: 43 84 56

ZentRa-Uhren

Gold- und Silberwaren Tel. 43 78 63

W. Warbinek
Uhrmachermeister · Bln.-Tegel

über

30

Jahre



Gorkistraße 5

Erzeugnisse und Geschenkartikel der



nicht. Am Ziel haben die Spandauer wieder die Nase vorn.

Dann geht es zu den deutschen Meisterschaften. Hier unterliegen unsere jugendlichen unglücklich durch 2 übertretene Medizinballwürfe. Trotzdem belegen sie den 11. Platz, während Spandau 9. wird. Doch nun geschieht das Unerwartete: man resigniert nicht, sondern sagt sich: nun erst recht. Es ist ganz deutlich zu spüren: aus diesem bunt zusammengewürfelten Haufen Mädchen und Jungen ist eine verschworene Gemeinschaft geworden, die darauf brennt, im nächsten Jahr beim Berliner Landesturnfest erneut gegen den alten Rivalen antreten zu können.

Dreimal in der Woche wird geturnt, getanzt und Leichtathletik getrieben. Am vierten Abend geht es zum Schwimmen. Begeistert, auch wenn es manchmal scheint, als wäre es etwas zu viel, werden viele, viele Stunden dem DTVG geopfert. Das Schönste aber ist: diese beiden Gruppen üben ganz aus sich allein heraus. Es steht kein Erwachsener hinter ihnen, der sagt: „Ihr müßt jetzt üben“, wie es doch in letzter Zeit bei uns so üblich geworden ist. Es kommt sogar vor, daß den jugendlichen gesagt wird: „Nun hört doch mal endlich auf, für den Gruppenwettbewerb zu üben.“ Diese lieben Leute nehmen den jugendlichen jede Freude, denn sie kämpfen im Gruppenwettbewerb ausnahmsweise einmal nicht für den Verein, wie es immer gewünscht wird, sondern weil sie Freude daran haben. Sie tun es freiwillig, und nicht weil man sagt: „du mußt einen Wettkampf mitmachen“! Es kommt sogar vor, daß man seinen Einzelwettkampf zurückstellt und auf die Teilnahme zugunsten der Gruppe verzichtet. Ich glaube, daß es gut wäre, wenn sich das einige Verantwortliche einmal vor Augen halten würden. Kein jugendlicher unseres Vereins möchte mit der Faust im Nacken gezwungen werden, etwas Bestimmtes zu tun. Aber das nur ganz am Rande.

Dann kommt das Landesturnfest. Wohl vorbereitet gehen beide Gruppen in den Wettkampf. Mit großer Begeisterung werden die ersten und auch die letzten Disziplinen in Angriff genommen. Auch wenn es mal nicht so

ganz klappt, ist man nicht entmutigt. Beide Gruppen geben ihr Bestes und zeigen überall gute Leistungen. Das ist letztlich auch ein Verdienst Knuth Meinkes, der es trotz Beruf und Studium immer wieder möglich machte, den jugendlichen seine Kenntnisse zu vermitteln und immer zu helfen wußte, wenn es mal irgendwo nicht klappte.

Besonders unsere 2. Mannschaft ist gut in Form, obwohl unsere 1. in der Leichtathletik ebenbürtig ist. In den musischen Leistungen überragt die 2. alle anderen Mannschaften. Dafür sei an dieser Stelle unserem lackl herzlich gedankt. Auch ein frischer Wind kann der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Der Ausgang des Wettkampfes ist bis zum Schluß ungewiß. Außer 2 Berliner Gruppen nimmt noch der vorjährige Deutsche Meister MTV Osnabrück teil. Dieser Gegner ist unbekannt. Während des Wettkampfes werden durch unsere zahlreichen Schlachtenbummler laufend Erkundigungen über die Leistungen der Gegner eingeholt. Nach dem letzten Tanz geht es mit Bussen zum abschließenden Schwimmen ins Olympiastadion. Unsere 1. Mannschaft wird hier 5., während die 2. den ersten Platz erkämpft. Damit ist zwar der Wettkampf abgeschlossen, aber noch längst nicht zu Ende. Jetzt treten die Elektronenhirne zur Berechnung in Aktion. Das Ergebnis soll anschließend bei einem Jugendtanzabend in der Deutschlandhalle bekanntgegeben werden. 4 Stunden nach Ende des Wettkampfes ist es dann endlich so weit. Der Landesjugendwart Winfried Gaede: Berliner Jugendbeste im Gruppenwettbewerb wurde die 2. Mannschaft des VfL Tegel vor dem MTV Osnabrück. Der Jubel bei unseren Tegeler Mannschaften ist groß. Sie haben das erreicht, wonach sie 3 Jahre gestrebt haben, denn auch die erste Mannschaft hat sich großartig geschlagen und belegte von 8 Mannschaften den guten 5. Platz (was doch nur für den Ehrgeiz gerade dieser Mannschaft spricht). Ein prächtiger Erfolg unserer Turnerjugend. In monatelanger Arbeit hat sie es verstanden, ein **sich selbst** gestecktes Ziel zu erreichen. Ein Beweis, und zwar ein sehr guter dafür, daß die Jugend vollkommen **selbststän-**

Es kauft sieh gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 438176

Auf Ehestandsdarlehen sofortige Lieferung

dig arbeiten kann. Sie braucht nicht nur befehle entgegenzunehmen und diese dann widerspruchslos auszuführen! Sie braucht auch manchmal einen **freundlichen** rat, auch wenn es schwer fällt. klaus gegusch

Eine kleine bitte in eigener sache: laßt mich bitte hören, wie euch und ihnen der versuch mit absoluter kleinschreibung gefällt. Besten dank im voraus. klaus gegusch

Endergebnis DTVG

1. VfL Tegel, 2. Mannschaft	124,55 Pkt.
2. MTV Osnabrück	115,98 Pkt.
3. TSV Spandau 1860	112,35 Pkt.
4. Berliner Turnerschaft	108,74 Pkt.
5. VfL Tegel 1. Mannschaft	107,99 Pkt.
6. Reinickendorfer Füchse	103,68 Pkt.

Berichte der einzelnen Wettkämpfe DTVM

Vom VfL Tegel startete eine Mannschaft in der Klasse 3. Die besten Leistungen beim Turnen lieferten Paul Jackisch mit 9,10 Punkten am Reck und Karola Musilak mit 8,15 am Boden. Außerdem turnten Margitta Barnick und Axel Grundschock.

Auch unsere Leichtathleten brachten viele Punkte. Eberhard Helmkamp lief die 100 Meter in 11,7 Sec., während Helga Herder für die gleiche Distanz 13,7 Sec. benötigte.

Weitere Punkte erkämpften Ursula Dämpfert und Ingo Schmiedendorf.

Bei der Endabrechnung erreichte unsere Mannschaft mit 174,00 Punkten hinter TSV Tempelhof-Mariendorf mit 174,25 den 2. Rang.

Turner-Leichtathletischer 6-Kampf

Ingo Schmiedendorf belegte mit 410 Punkten den 8. Platz. Sieger dieses Wettkampfes wurde mit 506 Punkten Klaus Beuschel vom PSV.

Turner Gerät-Sechskampf

In diesem Wettkampf startete leider nur ein Teilnehmer unseres Vereins. Mit 3,60 Punkten

Mir bleibt nur noch eine kleine ergänzung, denn stellvertretend für alle teilnehmer, selbstverständlich die unentbehrlichen ersatzleute eingeschlossen, möchte ich mich bei klaus gegusch für seinen einsatz bedanken. Diese dankagung ist es wert, daß man sie öffentlich ausspricht. Ich glaube, daß es nicht alltäglich ist, mit welcher energie ein jugendlicher eine jugendmannschaft in und durch den wettkampf führt. Für diese sehr gelungene arbeit den dank der jugend und unsere anerkennung. Für die turnfestsieger heißt es aber nun tüchtig weiterüben, denn sie müssen berlin bei den deutschen mehrkampfmeisterschaften vertreten. knuth meinke

Hier nun die namen der teilnehmer des deutschen turnvereinsgruppenwettstreits. Die ersatzleute, die oft wichtiger sind als die eigentlichen teilnehmer, sind selbstverständlich dabei.

1. mannschaft: angelika sittka, sylvia brandt, jutta schmischke, petra bock, dagmar lorenz, margret keller, bernd jetses, rainer gegusch, bernd kayser, karl-heinz haut, peter sasse, bernd rautenberg.

2. mannschaft: gabriele malies, silvia hildebrandt, monika scherzinger, margrit gohlisch, jutta orlikowski, christina dannemann, jürgen gebhardt, norbert keichel, ortfried vetter, reinhard schnitt.

FAHRSCHULE „IA“

Joachim Döring

Tegel, Berliner Straße 85

Telefon: 43 78 65

Autovermietung an Selbstfahrer

VW-Export, Kadett, Kadett-Coupé, Opel-Rekord, Ford M 12 und M 17, Brautwagen
VW-Transporter, Pritschen, Ford LKW

Kurbad Tegel

behandelt Kranke und Gesunde
für

alle Kassen und Privat
Unterwasserdruckstrahl

Telefon: 43 91 27

Gaststätte »Jachan«

Inh. Hellmut Jachan

1 Berlin 27 - Tile-Brügge-Weg 15

Telefon: 43 99 98

Rückstand auf den ersten, Hans Fernstädt vom Polizeisportverein, belegte Paul Jackisch den achtbaren 5. Platz mit 50,20 Punkten.

Turnerinnen Siebenkampf

Dieser Wettkampf bestand aus 3 turnerischen und 4 leichtathletischen Übungen. Helga Herder erreichte 47,30 Punkte und konnte den sehr guten 3. Platz hinter Helga Klick und Ingeborg Kiebiß, beide BT, belegen.

Turnerinnen Siebenkampf — allgem. Klasse

4 mal Turnen und 3 mal Leichtathletik war das Soll, das unsere Turnerinnen hinter sich bringen mußten. Ein Viertel der 16 Sieger stellte hier der VfL Tegel.

Ursula Dämpfert kam mit 51,60 Punkten auf den 6. Rang. Erika Hildmann belegte mit 51,00 den 7., Margitta Barnick mit 43,60 den 14. und Beate Goldmann mit 42,25 den 16. Platz.

Turnerinnen Gerät-Sechskampf — allgem. Kl.

In diesem Wettkampf erreichte Karola Musilak mit 45,15 Punkten den 5. Platz.

Altersturner Achtkampf

Herzlichen Glückwunsch unserem Vorsitzenden Heinz Kayser zum sehr schönen 2. Platz mit 69,05 Punkten hinter Heinz Lorenz von der TiB. Unser 2. Tegeler Sieger ist Kurt Hoffmann, der mit 62,15 Punkten den 7. Platz belegte.

Altersturner — Leichtathletischer Wahlkampf

Diesen Leichtathletischen Dreikampf beendete Alfred Schilling mit genau 200 Punkten auf dem 7. Rang.

Jugendturner Deutscher Sechskampf Jutu A Bundesklasse

Als Turner mit sehr guten leichtathletischen Leistungen überraschte uns Norbert Keichel. Mit guten 43,65 Punkten belegte er hinter Detlev Schmidtchen (44,80) aus Spandau und Klaus Stöckl von der BT den 3. Platz.

Jugendturner Turnfestwettkampf

Dieser Wettkampf war wie schon beim Turnfest in Essen 1963 bei den Jugendlichen sehr beliebt. 68 der über Hundert Teilnehmer erreichten die Sieggrenze. Ortfried Vetter landete mit 35,40 Punkten auf den 46. Rang. Vom VfL Tegel waren hier keine weiteren Teilnehmer, da sich alle auf den Gruppenwettbewerb konzentrierten.

Jutu Leichtathletik-Dreikampf

4 Teilnehmer unseres Vereins bei diesem Wettkampf. Bernd Kayser belegte mit 256 Punkten den 10. Platz von 46 Siegern.

Karl-Heinz Haut landete mit 248 auf dem 13., Bernd Rautenberg mit 224 auf dem 22. und Klaus Klingsporn mit 187 auf dem 44. Rang. In der Mannschaftswertung erreichten unsere Teilnehmer den 5. Platz.

Jugendturnerinnen Turnfestwettkampf

Rekordbeteiligung der Tegeler: 12 Sieger. Margrit Gohlisch erkämpfte sich mit 40,0 Pkt. den 7. Platz. Und hier die weiteren Sieger:

12. Gabriele Malies	38,75 Pkt.
29. Jutta Schmischke	36,70 Pkt.
31. Sylvia Brandt	36,50 Pkt.
32. Felicitas Wronski	36,40 Pkt.
34. Silvia Hildebrandt	36,15 Pkt.
48. Dagmar Lorenz	35,25 Pkt.
51. Petra Bock	35,15 Pkt.
54. Angelika Kahleck	35,05 Pkt.
60. Jutta Orlikowski	34,45 Pkt.
72. Angelika Sittka	33,70 Pkt.
91. Christiane Neumann-Mothill	31,60 Pkt.

Jugendturnerinnen, 6-Kampf, Bundesklasse

Mit 44,35 Punkten erreichte Monika Scherzinger in diesem Wettkampf den 6. Rang.

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch.

Klaus Gegusch

Turnerjugend des VfL Tegel

Berliner Jugendbeste

im Gruppenwettbewerb der 4-Paar Gruppe.

In wenigen gedruckten Worten wird hier ein Sieg der Turnerjugend kundgetan, dem eine monatelange intensive Vorbereitung voranging. Der Einsatz lohnte sich. Nur wer ständig mit der Jugend arbeitet, kann sich davon einen Begriff machen, wieviel Freizeitstunden der Jungen und Mädchen und der Übungsleiter aufgebracht werden mußten, um die beiden Mannschaften so fit zu machen, daß sie in allen 5 Disziplinen: Turnen, Schwimmen, Volkstanz, Leichtathletik und Singen gleichmäßig vorbereitet waren.

Beide Mannschaften hielten sich ausgezeichnet.

Nun heißt es, die siegende Mannschaft auf dem laufenden zu halten, damit sie bei den Deutschen Turnmeisterschaften den VfL Tegel im BTB würdig vertritt.

Hans Quade

Turnfestausklang

Die stolze Teilnehmerzahl von insgesamt 150 aktiven Wettkämpferinnen und Wettkämpfern beweist, daß in allen Abteilungen der

Turnabteilung intensiv und mit Erfolg für das Turnfest geübt wurde. Ich danke allen Turnwarten, Übungsleitern, Vorturnern und Kampfrichtern für ihre Einsatzfreudigkeit, besonders aber für die in den letzten 6 Monaten geleistete Arbeit, die es uns ermöglichte, so stark und erfolgreich am 6. Berliner Landesturnfest beteiligt gewesen zu sein.

Allen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern, die durch Erreichen der geforderten Punktzahl Sieger wurden und auch denen, wo noch einige Punkte zum Sieg fehlten, sei für die gezeigten Leistungen im Namen des VfL Tegel gedankt.
Hans Quade

Das 6. Landesturnfest ist leider vorbei. Unendliche Mühe, Fleiß, Trainingsarbeit und zeitliche Opfer wurden von allen gefordert, die aus Lust zur Turnerei dabei sein und auch um die schlichte Siegerschleife ringen wollten. Wer das Glück hatte, im stillen die Einsatzfreudigkeit und den eisernen Willen **unserer** Jugendlichen zu beobachten, dem kann nicht bange sein, daß wir auf unsere Jugendlichen nicht rechnen können. Wenn auch die Zahl der Abseitsstehenden noch sehr groß ist, so wollen wir Vertrauen haben und hoffen, daß das Beispiel unseres jetzigen Nachwuchses weitere Früchte tragen möge! Wenn ich hier an dieser Stelle allen danke die dabei waren, so darf ich wohl auch im Namen aller Jugendlichen meinen besonderen Dank an diejenigen aussprechen, die Euch zu diesen stolzen Erfolgen mitverholfen haben. Knut Me i n k e, Eberhard Goldmann, Klaus Gegusch, Helga Brei t e - H e r d e r und Monika S c h e r z i n g e r. Ich bedaure außerordentlich, daß viele von unseren ehemals Aktiven aus wahrscheinlicher Bequemlichkeit diesen Festnachmittag nicht miterlebt haben. Hättet Ihr die freudigen Gesichter unserer z. T. zum ersten Mal bei einem Turnfest dagegewesenen Kinder, die strahlenden Augen unserer Jugendlichen, die als 1. Sieger beim DTVG (wobei sie die deutschen Jugendbesten Osnabrück weit hinter sich ließen) bekränzt wurden und die reich an Erfolgen mit Siegerschleifen geschmückten Jugendlichen gesehen, so manch einer der Älteren wäre vielleicht doch etwas in sich gegangen und würde bei der nächsten Veranstaltung wenigstens unserm Nachwuchs etwas zur Seite stehen, nicht daß sie z. T. ganz allein beim sportlichen Wettkampf auf sich angewiesen waren. Diese diesmal glanzvoll errungenen Erfolge sind nicht von etwa. Aber wie würden sie sich geborgen fühlen, einen älteren erfahrenen Betreuer bei sich zu wissen.

Ihr Jugendlichen habt gezeigt und erlebt wie schön es ist, alles gemeinschaftlich zu machen, voll und überladen mit dem vielen Gepäck in den Autos halb erdrückt zu sitzen, alle zusammen Abends zum Ball der Jugend bei

„heißer“ Hot-Musik zu tanzen und zu schwitzen und alle wieder gemeinschaftlich nach Haus zu fahren. Verzeihung, meinen Dank auch all denen, die ihr Auto freundlichst zur Verfügung gestellt haben.

Trotz alledem möchte ich auch demjenigen mit dem Finger drohen, der seine DTVM-Mannschaft versetzt hat und diese dadurch nur den 2. Platz errang. Es gibt nichts Unmögliches, sich zeitig zu entschuldigen. Sollte so etwas noch einmal vorkommen, muß derjenige mit einer empfindlichen Sperre rechnen. Dir, „Axel“ Dank, daß Du untrainiert eingesprungen bist!

Wenn Ihr nun, die noch wankelmütigen Zauderer und „dann und wann“ kommenden Jugendlichen aufmuntert und sie fester an Euch heranzieht, Ihnen von den schönen Turnfesten berichtet, so müssen und werden wir eine noch viel kampfstärkere Jugend stellen können.

Wir wollen aber auch jetzt unbedingt den Startschuß für eine Leichtathletik-Abteilung abgeben. Wir müssen im nächsten Jahr versuchen, uns in der Leichtathletik wettkampfmäßig wieder den Platz zu verschaffen, den wir schon einmal in Berlin innerhalb des Turnerbundes hatten. Versucht bitte alle, bei Eueren Schulkameraden und Kameradinnen sowie im Bekanntenkreis zu werben, um möglichst bald von einer Leichtathletik-Abteilung sprechen zu können. Ihr alle, auch von den anderen Abteilungen, müßt natürlich auch den Sportplatz bevölkern! Es wäre zur 75. Jahrestagfeier für Eueren VfL das schönste Geburtstagsgeschenk.

Euer 1. Vorsitzender Heinz Kayser

Über 100 Mitwirkende beim Sportabend des VfL Tegel und Schauturnen der Kinderabteilungen auf dem 3. Deutsch-Franz. Volksfest am 6./7. Juli 1965

Am 6. 7. zeigten Turnerinnen und Turner, Judokas, Ringer und Gewichtheber in 2 Stunden ein ansprechendes Sportprogramm, das in seiner Vielfalt und Güte eine weitaus größere Zuschauerkulisse und einen günstigeren Wochentag verdiente. Leider war das kühle Wetter schuld daran, daß die erhofften Zuschauermengen ausblieben. Das wärmere Wetter am 7. 7. versprach beim Kinderturnen eine Verbesserung der Gesamtlage. Aber auch an die-

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

sem Tag mußten sich die Zuschauer während unserer Vorführungen ins Trockene zurückziehen, da die Sitzbänke nicht überdacht waren, und der Regen unsere Leistungen etwas trübte.

Alles in allem hatten wir Freude an unseren Vorführungen, die ein Erfolg der geleisteten Arbeit in den Abteilungen sind.

Der gut organisierte Gerätetransport gab die Gewähr, daß alles pünktlich durchgeführt werden konnte. Sollten wir beim 4. Volksfest im nächsten Jahr ebenfalls mit von der Partie sein, wäre ein Sonnabend oder Sonntag als Vorführungstag erstrebenswert.

Allen aktiven Teilnehmern und Helfern sei

für ihren uneigennützligen Einsatz gedankt.
Hans Quade, Oberturnwart

Termine

- 2.—4. 10.: Turnfahrt nach Osterode
- 16. 10.: 74. Stiftungsfest im Seepavillon
- 7. 11.: Pellkartoffel- und Heringswanderung, Seegarten Tegelort
- 20. 11.: Schauturnen: Kinderabteilung und Handball-Schüler
- 27. 11.: Schauturnen: Jugend u. Erwachsene
- 5. 12.: **Voraussichtlich** Jugendmannschaftskampf OSC—Tegel

Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Achtung Handballfreunde! Frauenhandball?

In letzter Zeit, liebe Handballfreunde, wurde an uns häufig die Frage herangetragen, warum der VfL Tegel keine Frauen-Handballmannschaft besitzt, oder versucht, eine auf die Beine zu stellen.

Wir haben dies keineswegs überhört und einfach abgetan, wir wollen deshalb mit Nachdruck versuchen, vollkommen von klein auf eine Mannschaft zu bilden und zu festigen. Zu unserer Freude können wir bereits feststellen, daß sich einige Interessentinnen aus dem Handballbekanntekreis gemeldet haben, die zu gegebener Zeit zur Verfügung stehen.

Doch diese wenigen reichen nicht aus, so daß wir unsere Sportfreunde bitten möchten, ihre Handballinteressentinnen zu uns zu schicken. Es spielt hierbei keine Rolle, ob jemand bereits gespielt hat oder nicht, nur der Wille müßte vorhanden sein, das Handballspiel erlernen zu wollen. Wie auch schon erwähnt beginnt alles von vorn, so daß wir jeder werdenden Spielerin das Grundwissen über diesen schönen Sport beibringen wollen.

Diejenigen die mitmachen möchten, müßten das 16. Lebensjahr erreicht haben. Sie können sich beim Abt.-Leiter Walter Schwanke (Tel. 43 99 00) telefonisch oder kurz schriftlich (Name, Anschrift, Geb., Dat.) melden. Das Weitere wird dann allen gemeinsam mitgeteilt.

Wir hoffen nur, daß unser Aufruf ein Erfolg sein wird, was nicht zuletzt von unseren Mitgliedern, Sportfreunden und deren Freundeskreisen abhängt. Gleichzeitig möchten wir nochmals betonen: Mindestens 16 Jahre, aber auch ältere Interessentinnen sind uns sehr willkommen.

Beweist durch Euer Interesse, durch eine genügende Zuführung, daß eine Meldung beim Handball-Verband Berlin für eine Frauenmannschaft berechtigt ist.
Klaus Krüger

Handball-Jugend

Nachdem unsere Handball-Jugend in der Hallenrunde einen guten Mittelplatz belegen konnte, gelang es ihr, in der Feldrunde den zweiten Platz zu erkämpfen. Wenn die Mannschaft in der ersten Runde genau so fleißig im Training und eifrig im Spiel gewesen wäre wie in der Rückrunde, in der alle Spiele gewonnen wurden, hätte unter Umständen noch ein besserer Platz herauspringen können. Leider mußten zu Beginn der Serie bei drei Spielen die Punkte abgegeben werden, da die Mannschaft nicht vollzählig antrat.

Die Tabelle sah zum Schluß wie folgt aus:
Rein. Füchs. II 18:2, VfL Tegel 14:6, Berl. Bären 6:14, Waidmannslust 6:14, TSV Wedding 6:14, Rehberge 2:18.

Mit dem zweiten Platz wurde der Aufstieg in die Oberliga erkämpft. Natürlich werden jetzt die Spiele schwieriger werden. Die Gegner heißen nun SCC, PSV, OSC, BSV usw. Bei fleißigem Training sollte es auch hier zu spannenden Spielen kommen. Nach der Sommerpause beginnen wir wieder am ersten Freitag im Monat August mit dem Training.

Ewald Bock

Handball-Nachrichten

Beim Erscheinen dieser Ausgabe ist unsere Sommerspielpause ab Ende Juli beendet. Ich hoffe, daß sich alle Handballer im Urlaub gut erholt haben und mit neuer Kraft und frischem Sporteifer zum ersten Trainingstag am Freitag, dem 6. August auf dem Sportplatz erscheinen.

Anschließend finden unsere Besprechungen nach dem Training mit gemütlicher Skatrunde im Vereinslokal Jachan wieder statt. Allen Sportfreunden, die ihren Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich gute Erholung, viel Sonne und Freude. Jedem Handballspieler sei nochmals empfohlen, auch mittwochs zum allgemeinen Trainingstag des Hauptvereins zu gehen, sowie den Freunden der Leichtathletik ist jetzt auch Gelegenheit gegeben, donnerstags auf dem Sportplatz am Training unserer Leichtathleten mit denen des Vereins Tegeler Forst teilzunehmen.

Die Erringung des Sportabzeichen sollte jeder zum Ziele haben.

Das letzte Serienspiel der Männer gegen Adler 12 wurde mit 17:12 gewonnen. Hier wirkten Günter Güttschow und Klaus Diener das letzte Mal mit, wodurch wir zu einem po-

sitiven Abschluß kamen. Wir danken beiden Sportfreunden für ihre jahrelange Vereinstreue und aktive Teilnahme am sportlichen und gesellschaftlichen Geschehen in unserer Abteilung.

Unsere ausgefallene Schwedenreise ist nun endgültig für Ostern 1966 festgelegt worden. Die schriftliche Zusage unserer schwedischen Gastgeber liegt jetzt vor, daß sie uns mit Pkw von Trelleborg abholen und die Kosten für Quartier und Verpflegung übernehmen, um sich für unsere großzügige Gastfreundschaft in Berlin 1964 zu revanchieren. Das fällige Rückspiel der Männer gegen MTV Osterode wird in Kürze steigen, sobald uns ein freier Termin gemeldet wird.

Denkt an die Auffrischung für die Schüler- und Jugendmannschaft, werbt neue Mitglieder für alle Mannschaften! Walter Schwanke

Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Von den im letzten Monat stattgefundenen Kämpfen läßt sich hauptsächlich Erfreuliches berichten. Die Jugendlichen kamen von der Reise nach Nürnberg zu den Deutschen Jugendbestenkämpfen mit einem 5. Platz des Berliner Jugendbesten Utpott zurück.

Die Senioren hatten über Himmelfahrt wieder die Judokas von Nippon Dortmund zu Besuch. Am 29. Mai veranstalteten wir in der Sporthalle in der Hatzfeldallee ein Dreierturnier (je Mannschaft zehn Kämpfer), an dem noch eine Auswahl der französischen Militärgarnison in Berlin teilnahm. Es gab spannende Kämpfe, doch leider nur sehr wenig Zuschauer, die die gebotenen Leistungen gebührend bewundern konnten (vielleicht wegen der geringen Reklame). Turniersieger wurde der VfL Tegel, der die Dortmunder 7:0 und die französische Mannschaft 7:1 besiegte. Für diese Niederlage ließen sich unsere Gäste anschließend noch lange im Vereinslokal Jachan trösten.

Am 17. 5. waren fünf Mitglieder unserer Abteilung in Hamburg, um an dem national sehr stark besetzten Bergedorf-Pokal-Turnier teilzunehmen. Wegen der großen Zahl der Teilnehmer (in der Klasse bis 70 kg waren es beispielsweise 43 Judokas) wurde fast ununterbrochen während des ganzen Tages gekämpft. In der 70 kg-Klasse hatte der Schreiber dieser Zeilen das Glück, den 1. Platz zu belegen und den Wanderpokal erstmalig für ein Jahr nach Berlin mitzunehmen. Leider mußte er schon frühzeitig gegen die anderen Ver-

einsmitglieder in dieser Klasse antreten, so daß keine weiteren Placierungen zu melden sind.

Die einzige aus dem Rahmen der erfreulichen Meldungen fallende Nachricht ist die von den Kämpfen um den Arthur-Flehmke-Pokal am 22. Mai, der nach dem KO-System von aus sechs Judokas bestehenden Vereinsmannschaften erstmalig ausgekämpft wurde. Hierbei sagte ein Mitglied unserer Mannschaft kurz vorher ab und nutzte auch nicht die Möglichkeit aus, noch selbst einen Ersatzmann zu besorgen. Damit waren alle Chancen für einen möglichen Turniersieg verschwunden. Unsere mit fünf Judokas antretende Mannschaft unterlag im ersten Kampf dem späteren Turnierersten PSV mit 4:2 Punkten und schied damit aus. Der Kritik im letzten Nachrichtenblatt läßt sich noch hinzufügen, daß neben der Kampfkraft des einzelnen auch der Sinn für die Gemeinschaft eine wichtige Voraussetzung für Erfolge ist.

Zum Schluß noch eine Bitte: Denkt an die Seelenruhe unseres Kassierers und helft mit, seine Sorgenfalten möglichst schnell zu glätten. Dietrich Behne

Berücksichtigt

unsere Inserenten!

Tennis-Abteilung

Übungsstunden: Montag 20—22 Uhr, Mittwoch 18—20 Uhr und Sonntag 9.30—13 Uhr in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Leiter der Abteilung: Heinz Fechner, 1 Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 7 (43 97 79).

Tennis-Abteilung

Pfingsten 1964 waren die Mitglieder des Siemens-Tennis-Clubs aus Redwitz (Oberfranken) bei uns zu Gast. Die Gegeneinladung erfolgte zum Pfingstfest 1965. Da wir im vorigen Jahr schon viel Spaß miteinander hatten, nahmen sich viele von uns einige Tage zusätzlichen Urlaub. Wir ahnten, daß 3 Tage (es wurden 3 tolle Tage) für Redwitz nicht ausreichen würden.

Unsere Gastgeber hatten ein Programm aufgestellt, das mit Sa., dem 5. 6. 65 begann. Aber schon am Freitag, als die ersten Berliner eintrafen und mit einer riesigen Berliner und Bayer. Fahne begrüßt und in ihre privaten Quartiere eingewiesen wurden, fand das erste fröhliche Beisammensein statt.

Der bunte Abend im Clubhaus und der Tanzabend in Burgkunstadt machten Gästen und Gastgebern viel Spaß.

Eine originelle Idee war das Picknick am Pfingstmontag. Zuvor besichtigten wir die Kirche „Vierzehnheiligen“ mit dem bekannten Altar von Balthasar Neumann. Anschließend stand eine Besichtigung von Schloß Banz auf dem Programm. Die Redwitzer merkten hoffentlich nicht, daß der größte Teil der Berliner keine Lust zu einer Schloßbesichtigung hatte. Wir sagten uns dann aber: „Wir müssen ja wohl“ und gingen alle mit — und waren am Ende sehr froh darüber. Wir erlebten eine Führung durch die Schloßkirche, verbunden mit einem religiös-wissenschaftlichen Vortrag eines Geistlichen, der uns alle sehr nachdenklich stimmte. Um nun zu unserer Mittagspause zu kommen, mußten wir noch etwas für unsere Gesundheit tun. Mit Picknicktüten, die sehr gut und reichhaltig zurechtgemacht waren, erklimmen wir unter Stöhnen den Staffelberg. Der Wettergott meinte es gut mit uns und oben angelangt, scharte sich alles unter einen Baum.

Herzlich gelacht wurde bei dem Fußballspiel Redwitz—Berlin, das der Schiedsrichter bei einem Stand von 3:3 als beendet erklärte.

Nicht nur am Fußballspiel, sondern auch an den Tennisspielen hatten alle Beteiligten und Zuschauer ihre Freude. Die Spiele verliefen harmonisch, und jeder gönnte dem anderen den Sieg. Die Idee, die Mixed-Spiele auszulösen, war zwar neu, aber alle waren von ihr begeistert. (Ein Redwitzer und ein Berliner bildeten jeweils ein Paar.)

Die Spiele verliefen im einzelnen wie folgt:

Dameneinzel

Dressler—Fehst 2:6 2:6
Neitzel—Rubruck 6:0 6:3

Tolsdorf—Stegmess 6:4 4:6 4:6
Pohle G.—Schilling 10:12 3:6
Pohle K.—Semmler 4:6 1:6
Feiner—Basler 1:6 0:6

Damendoppel

Dressler, Neitzel—Fehst, Stegmess 6:1 1:6 6:4
Tolsdorf, Pohle G.—Rubruck, Schilling 6:0 3:6 3:6
Pohle K., Feiner—Semmler, Basler 1:6 2:6

Herreneinzel

Reichel—Felgendreher 0:6 3:6
Tolsdorf—Bredlow 2:6 0:6
Pranz—Stegmess 0:6 7:9
Grund—Brückner 2:6 3:6
Sacher—Fechner 6:1 6:0
Schmidt Kl.—Niebel 6:3 6:1

Herrendoppel

Reichel, Schmidt Kl.—Felgendreher, Brückner 4:6 6:8
Tolsdorf, Sacher—Stegmess, Bredlow 7:9 2:6
Will, Pranz—Fechner, Niebel 4:6 4:6

Mixed-Spiele

Schilling, Reichel—Fehst, Sacher 4:6 6:3 4:6
Tolsdorf, Felgendreher—Stegmess, Tolsdorf 3:6 6:3 2:6
Pohle K., Fechner—Tolsdorf, Niebel 6:3 6:2
Neitzel, Stegmess—Rubruck, Richter 6:2 9:7
Basler, Berold—Preisung, Brückner 6:2 6:4
Semmler, Pranz—Pohle G., Bredlow 2:6 2:6

II. Herrenmannschaft

Einzel:

Bürger—Boldt 6:4 6:3
Will—Semmler 6:4 8:6
Richter—Bläser 6:1 6:3
Wiegand—Wunsdorf 6:0 6:4
Dr. Preisung—Koglin 6:0 6:1
Köppe—N. Fechner 6:3 6:4

Doppel:

Richter, Wiegand—Boldt, Semmler 6:1 6:1
Bürger, Berold—Bläser, Wunsdorf 6:2 6:2
Wagner, Dr. Preisung—Koglin, N. Fechner 6:3 6:1

Jugendspiele

Einzel:

Preisung—Janicke 2:6 1:6
Tolsdorf—Semmler 6:4 6:0
Schopf—Boldt 6:1 6:0
Preisung—Fechner 4:6 4:6

Doppel:

Preising, Tolsdorf—Janicke, Semmler
6:1 6:1

Schopf, Preising—Fechner, Boldt
7:5 4:6 6:8

„VfL Tegel Berlin“ gewann also knapp mit
17:16 Punkten.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit den Redwitzern, die uns so freundlich aufgenommen und uns so wunderschöne Tage bereitet haben.

Redwitzer und Berliner verstanden sich „dufte“!

Karin Lehmann

Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatfeldallee 15 (43 68 58).

Sehr interessant war der Mannschaftskampf VfL Tegel gegen KSV Sparta, der am 21. 5. 65 ausgetragen wurde. Schlickeiser und Bräunike hatten keine Gegner. Mackiw wurde von Altmeister Müller besiegt und Hartmann von dessen Sohn. Als Erster konnte Kienast drei Punkte für Tegel buchen. Gröhl mußte wegen einer Verletzung leider aufgeben, die Schulterprellung macht sich auch heute noch bemerkbar. Im Halbschwergewicht siegte Biesenthal nach Punkten und im Schwergewicht Hamann entscheidend. Mit diesem Mannschaftsieg von 14 zu 9 rücken wir wieder in die A-Klasse auf, während der KSV Sparta in der kommenden Saison in die B-Klasse absteigen muß.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Klassischen Stil belegte Hamann bei 17 Teilnehmern in seiner Gewichtsklasse den 8. Platz. Im Schwergewicht nahmen 13 Ringer teil, von denen Lindenau den 5. Platz erzielte. Da Bock

aus Gesundheitsgründen aufgeben mußte, wurde Dietrich wie zu erwarten war überlegener Sieger im Schwergewicht.

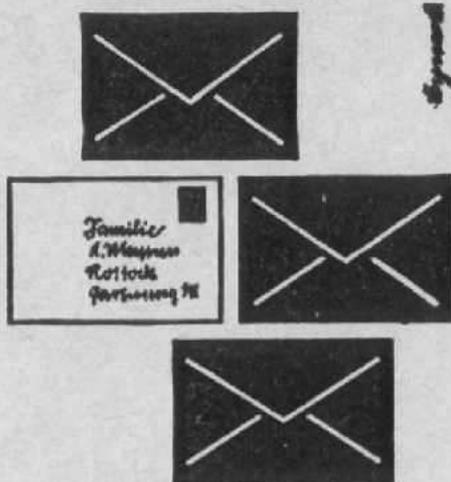
Bei den Ringer-Weltmeisterschaften in Tampere war Deutschland das einzige westliche Land, das einen, wenn auch nur kleinen, Einbruch in die Phalanx der osteuropäischen Ringerelite erzielen konnte. Lacour und Stange, deren hervorragenden Kampfstil wir bei den Deutschen Meisterschaften bewundern konnten, gewannen beide eine Silbermedaille, Schneider aus der Sowjetzone erhielt eine Bronzemedaille. Die Sowjetunion buchte sieben erste Plätze.

Zum deutsch-französischen Volksfest lieferte auch der VfL Tegel mit seinen Turnern, Ringern und Judokas einen unterhaltsamen Beitrag. Unsere Ringer wurden nur von der Jugend vertreten, die mit ihren Schaukämpfen Anerkennung bei den Zuschauern fanden. Unsere Jugendlichen bewiesen mehr Zivilcourage als unsere Heber. Obwohl wir einige mit sehr guten Leistungen haben, mußten wir uns von Lurich drei Sportler ausborgen, von deren Kraftakten die Zuschauer sehr beeindruckt waren. Vorher hatten wir in Kandern/Breisgau die Ringermannschaft von Lurich mit Schlickeiser und Lindenau verstärkt.

Zum 30. 6. ist H. Lindenau ausgetreten, um wahrscheinlich in die Bundesligamannschaft überzuwechseln. Ob es allerdings dem AVB als Gesamtheit gesehen von Nutzen sein wird, wenn sich die guten Ringer in einer Mannschaft konzentrieren, sei noch dahingestellt. Erstens haben die von anderen Vereinen Hinzugetretenen naturgemäß einen längeren Anfahrweg, was eine rege Teilnahme behindern kann, und zweitens fragt man sich, wer den Nachwuchs heranbilden soll, wenn die besten Kräfte abwandern.

Wir hoffen, daß zum neuen Beginn am 24. August regelmäßiger und aktiver an den Trainingsabenden teilgenommen wird.

Hans Peukert



**Ist dein Brief
dabei — ?
Drüben warten
sie auf ihn**

**Ein rechter Sportler
bezahlt pünktlich seine Beiträge!
Sei auch Du einer!**

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Manfred Reiczug, Peter Kaiser, Jutta Lamprecht, Elli Rippke, Eleonore Rippke, Mathilde Vogel, Werner Grande, Heinz Szydah;

Judo-Abteilung:

Peter Igel, Mario Berger, Renate Hübner, Olaf Klinner, Henri Wrobel, Klaus-Peter Wirth.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unserem Turnbruder Dr. Walter W a w e r l a zum 60. Geburtstag.

Die Schriftwartin hat das Wort:

Liebe Sportfreunde, erleichtert dem Vorstand, insbesondere dem Kassenwart und mir die Arbeit und gebt Adressenänderungen **unverzüglich** bekannt.

Immer wieder kommen Nachrichtenblätter und Geburtstagsglückwünsche mit dem Hinweis „unbekannt verzogen“ zurück.

Z. Zt. unbekannt verzogen:

I. Fr.: Ursula Leidicke, Heidemarie Müller, Brigitte Behrend, II. Fr.: Christel Krauser, Judo: Siegbert Bronsat, Horst Krüger, Klaus Gnirß, Dieter Polle ... wer weiß die neuen Anschriften?
Annemarie Rosenow

Wichtiger Hinweis!

Sport-Unfallmeldungen sind **unbedingt** innerhalb **3 Tagen** bei der Schriftwartin: Annemarie Rosenow, 1 Berlin 27, Gorkistraße 77 (entsprechend ausgefülltes Formblatt!) abzugeben.

Dein Olympia — ist das Sportabzeichen!

Es wird darauf hingewiesen, daß jeden Mittwoch von 18—20 Uhr Sportabzeichen-Abnahme auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee stattfindet.

Bitte melden!

Bei welcher Abteilung ist der Jugendwimpel der Turn-Abt. seit der letzten Pellkartoffel u. Heringswanderung gelandet?

Mitglieder-Werbejahr 1965!

Der Aufruf des 1. Vorsitzenden im Nachrichtenblatt Nr. 3 wird nochmals allen Abteilungsangehörigen in Erinnerung gebracht, um die **Werbeaktion** im Hinblick auf unsere 75-Jahrfeier zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Redaktionsschluß für das Nachrichtenblatt Nr. 9 ist der 10. August 1965.

turner jugend

Zeitschrift aller Jugendlichen im DTB

bringt in jedem Monat
moderne Grafik
gute Fotografien
Aktuelles aus dem Leben des DTB
und der Deutschen Turnerjugend



Jahresabonnement DM 6,— Einzelheft DM —,50
zuzüglich Porto

Junge Redakteure gestalten die Zeitschrift in Gemeinschaft mit
Jungen und Mädchen aus der Turnerjugend
für die TURNERJUGEND

Kostenlose Probehefte bitte beim Wilhelm Limpert-Verlag GmbH, 6 Frankfurt am Main, Falkensteiner Str. 1 anfordern.

KURT EHRIG - BÜROMASCHINEN

BERLIN - CHARLOTTENBURG
Bismarckstraße 45
Tel.: 34 45 76 / 77

Reiseschreibmaschinen
Rechenmaschinen
PHILIPS - Diktiermaschinen